

„Es fehlt im Lenz an allen Enden“

Senden. Ingrid Fontolan-Ghazal ist froh und glücklich über die neuen Räumlichkeiten, die das Zentrum Lenz in der früheren Leuchtenhalle an der B 235 bezogen hat (WN berichteten). „Hier können wir viel professioneller arbeiten, haben reichlich Ausstellungsfläche und können unsere Möbel viel besser präsentieren“, berichtet die Lenz-Leiterin. Denn aus Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen und Spenden seien so viele „schöne Dinge“ zusammengekommen, die viel zu schade sind, um sie wegzuworfen“. Im neuen Möbelkontor können Vitrinen und Sofas, Sekretäre und Lampen, Spinnräder und Kruzifixe, Kurioses und Antiquarisches zum kleinen Preis erworben werden. „Die Einnahmen dienen dazu, um Stellen für Langzeitarbeitslose zu finanzieren, die nicht durch öffentliche Förderungen abgedeckt sind“, sagt Fontolan-Ghazal. Die hellen, 800 Quadratmeter großen Ausstellungsräume und die 400 Quadratmeter große Lagerfläche bringen allerdings auch mehr Arbeit mit sich: „Hier muss jeden Tag gesaugt werden. Wir brauchen dringend einen neuen Staubsauger. Und unsere Mitarbeiter in der Werkstatt meckern, weil ihnen wichtiges Werkzeug fehlt“, berichtet die Lenz-Leiterin schmunzelnd. Für diese beiden Verwendungszwecke kam jetzt die Spenden der Kreissparkasse Westmünsterland wie gerufen. Filialdirektor Rainer Tenholt überreichte Ingrid Fontolan-Ghazal und Mitarbeiter Peter Anders 1000 Euro für die dringend benötigten Neuanschaffungen. „Es fehlt im Lenz an allen Ecken. Und wir möchten das Möbelkontor nach vorne bringen“, sagte Tenholt. „Wir haben zwei Anliegen“, erläuterte Ingrid Fontolan-Ghazal. „Wir wollen sinnvolle Tätigkeiten schaffen für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Es geht uns aber auch um den Umweltgedanken, dass gute, brauchbare Dinge nicht auf dem Müll landen. Das entlastet die Bürger bei den Entsorgungsgebühren.“ Das Möbelkontor ist erreichbar unter 0 25 97/ 69 18 85.

Freitag, 12. Dezember 2008 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Senden)